



Per Mail

Dr. Hanna Sammüller-Gradl
Berufsmäßige Stadträtin

An die
AfD-Stadtratsgruppe

Marienplatz 8
80331 München

13.11.2024

Kosten im Kampf gegen Terror von Islamisten und Linksextremisten

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO

Anfrage Nr. 20-26 / F 01017 von der AfD vom 13.09.2024, eingegangen am 13.09.2024

Az. D-HA II/V1 130-28-0046

Sehr geehrte Frau Stadträtin Wassil,
sehr geehrter Herr Stadtrat Walbrunn,
sehr geehrter Herr Stadtrat Stanke,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 13.09.2024, in der Sie Folgendes ausführen:

„Der jüngste Terroranschlag auf das israelische Generalkonsulat und ein erneuter Millionenschaden durch einen Brandanschlag auf eine Baufirma im Münchner Hasenberg haben verdeutlicht, woher die Gefahr für die öffentliche Sicherheit – für Leib, Leben und Eigentum tatsächlich kommt.

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-schuesse-anschlag-generalkonsulat-ns-dokuzentrum-islamismus-liveticker-lux.UX3inK4HYAzXCSDRKCyDJv?isSubscriber=false>
<https://www.br.de/nachrichten/bayern/brandstiftung-polizei-ermittelt-nach-grossbrand-in-muenchen,UNCV6RM>

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/extremismusverdacht-polizei-muenchen-ermittelt-in-29-brandfaellen,U8zi28x>

Der Oberbürgermeister wird gebeten folgende Fragen zu beantworten:“

Ruppertstraße 19
80466 München
Telefon: 089 233-45000
Telefax: 089 233-45003

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:

Mit welchem finanziellen Engagement geht die Stadt München gegen islamistische Terroristen vor? Bitte nach Referaten aufgliedern für die letzten drei Jahre bis dato.

Frage 2:

Mit welchem finanziellen Engagement geht die Stadt München gegen linksextreme Terroristen vor? Bitte nach Referaten aufgliedern für die letzten drei Jahre bis dato.

Frage 3:

Welche präventiven Maßnahmen werden konkret zum Schutz aller Bürger vor Terror finanziell oder personell unterstützt? Bitte nach Referaten aufgliedern für die letzten drei Jahre bis dato.

Antwort zu den Fragen 1 bis 3:

Neben den direkten Folgen eines Anschlags für die Opfer und ihrer Angehörigen haben terroristische Anschläge auch erhebliche gesamtgesellschaftliche Auswirkungen und führen bei vielen Menschen zu einer Verschlechterung des Sicherheitsgefühls. Die Verhinderung von bzw. die schnelle Reaktion auf terroristische Anschläge ist daher eine Aufgabe mit hoher Priorität bei den Sicherheitsbehörden, die in erster Linie in den Aufgabenbereich der staatlichen Sicherheitsbehörden fällt. Die Landeshauptstadt München unterstützt durch ihr Handeln in vielfältiger Weise die Arbeit der staatlichen Sicherheitsbehörden.

So erfolgen beispielsweise waffen-, ausländer- und sicherheitsrechtliche Maßnahmen, um Gefahren zu minimieren. Die Bandbreite der Maßnahmen reicht dabei vom Erlass einer Meldeauflage für eine Einzelperson bis hin zur Bereitstellung von Sperrelementen zur Verhinderung von Überfahrten bei Veranstaltungen. Darüber hinaus stehen Ressourcen der Stadtverwaltung, wie z.B. die Branddirektion zur Gefahrenabwehr zur Verfügung. Wesentliche präventive Elemente des städtischen Handelns sind unter anderem auch bildungspolitische Maßnahmen, die Unterstützung für Initiativen aus der Zivilgesellschaft, sowie verschiedene demokratie- und menschenrechtsstärkende Projekte seitens der Verwaltung und der Bezirksausschüsse. Diese Maßnahmen stärken Demokratie und Gesellschaft und leisten einen Beitrag, um Radikalisierung von Menschen zu vermeiden.

Wie Sie den Ausführungen entnehmen können, sind die Maßnahmen der Stadtverwaltung vielfältig und oftmals nicht auf einen bestimmten Phänomenbereich des politischen Extremismus ausgerichtet. So zielen die städtischen Maßnahmen auf die in Ihrer Anfrage genannten Phänomenbereichen ebenso ab, wie auf andere politisch motivierte Straftaten, wie beispielsweise den nicht in Ihrer Aufzählung genannten mutmaßlich islamfeindlich motivierten Straftaten. Die in Ihrer Anfrage gewünschte Bezifferung und Aufteilung der Kosten ist nicht möglich, da die Maßnahmen zum einen so vielfältig sind und zum anderen in der Regel in ein Gesamtkonzept eingebettet sind und daher weder insgesamt beziffert noch nach einzelnen Phänomenbereichen getrennt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sammüller-Gradl
Berufsmäßige Stadträtin